

In diesem Heft ... : liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Hansen, Robert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **78 (2007)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Werkstätten

Wichtige Vernetzung

Philippe Cottet, Vizepräsident von Insos Schweiz, spricht über die Zukunft der Werkstätten mit der NFA und deren Chancen **2**

Voller Lebensfreude

Wie ein Mann ohne Arme die Integration in die Arbeitswelt erlebt – und wo er an Grenzen stösst **6**

Sozial und wirtschaftlich

ConSol in Zug bietet Menschen mit Erwerbsbehinderung einen Arbeitsplatz und sieht sich als soziale Institution und marktwirtschaftliches Unternehmen in einem **10**

Wohnheim mit Werkstätte

Das Wohnheim im bernischen Riggisberg bietet seinen behinderten Bewohnenden 170 Arbeitsplätze. Es geht um sinnvolle Beschäftigung, doch die Heim-Werkstätte sieht sich auch als Marktteilnehmerin **14**

Partner gesucht

Gategourmet möchte Menschen mit Behinderung beschäftigen, kann aber die Betreuung nicht übernehmen. Die Firma sucht nun eine Werkstätte als Projektpartner **18**

Anreize für Unternehmer

Das Projekt Job-Passarelle des Bundes holt Menschen mit Behinderung zurück in die Arbeitswelt – allerdings weniger als erhofft **20**

NFA und die Kantone

Dutzende Behinderten-Organisationen bekämpften die Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) – jetzt tritt die Reform in Kraft: Neu zuständig für Werkstätten und Wohnheime sind die Kantone. Eine Zwischenbilanz **24**

Neue Herausforderungen

Hans-Peter Kienast, Geschäftsleiter Züriwerk Stadt und Mitglied des Zentralvorstandes von Insos Schweiz, will die Kompetenzen der Werkstätten auch den neuen kantonalen Partnern offerieren **27**

ALTER

Depression im Alter

Bei älteren Menschen versteckt sich eine Depression oft hinter körperlichen Beschwerden. Das kann schlimme Folgen haben **28**

Hoher Informationsbedarf

Die Tagung «Lebensräume für Demenzkranke» von Curaviva Schweiz ist auf grosses Interesse gestossen **32**

ERWACHSENE BEHINDERTE

Mehr Geld

Die Zusatzfinanzierung der IV über eine Mehrwertsteuererhöhung wird bald im Ständerat diskutiert. Für Thomas Bickel ist der jetzt vorliegende Kompromiss ein gangbarer Weg, und er hofft für die spätere Volksabstimmung auf ein einheitliches Votum der Behindertenorganisationen **36**

MONITOR

Offene Fragen

Die vom IFEG vorgesehene interkantonale Koordination ist weit in Verzug – obwohl die NFA am 1. Januar 2008 in Kraft tritt **40**

JOURNAL

Kurzmitteilungen **42**

Impressum **44**

Stelleninserate **12, 22**

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Curaviva Schweiz und Insos Schweiz arbeiten seit einem Jahr in der politischen Kommunikation auf nationaler Ebene zusammen. Anliegen, die wir gemeinsam vertreten, tragen wir auch gemeinsam gegen aussen. Dort werden wir dadurch als kompetenter und vor allem starker Partner wahrgenommen.

Bei der kommunikativen Zusammenarbeit der beiden Verbände gehen wir für einmal einen Schritt weiter. Deshalb widmen wir den Schwerpunkt dieser Nummer dem Thema Werkstätten – der Kernkompetenz von Insos Schweiz. Am 1. Januar 2008 tritt die NFA in Kraft. Die Werkstätten gehen in die Zuständigkeit der Kantone über. Was erwartet die Werkstätten? Haben die Institutionen eine vernetzte Interessenvertretung? Können diese auch in Zukunft ihren wichtigen Beitrag zur sozialen und gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Behinderung leisten?

Vertreter von Insos Schweiz zeigen in dieser Nummer auf, wo wir heute stehen. Der Verband hat viel erreicht, und den Werkstätten steht eine herausfordernde und spannende Zukunft bevor. Jeder Werkstättenleiter ist gefordert, diese anzunehmen – wie auch die Verantwortlichen in den Kinder- und Jugendheimen oder in den Pflegeheimen im Altersbereich. Einige der Problemstellungen sind in Sozialinstitutionen sehr individuell. Andere teilen wir alle. Deshalb soll dieser journalistische Blick über die Curaviva-Grenzen hinaus anregen, andere Fachbereiche zu verstehen, aber auch gemeinsame Anliegen zu entdecken. Allen viel Spass bei der Lektüre.

Prof. Hanser